



## Max Rose

Der vielleicht erste Aufenthalt des Max Rose aus Haaren bei Büren in Dortmund war Mitte Juli 1866: Der junge Commis hielt sich auf dem Köln-Mindener Bahnhof auf, um die Ankunft verwundeter Krieger des deutsch-deutschen Krieges abzuwarten. In dem Gedränge am Bahnhof wurde ihm seine Uhr gestohlen.<sup>1</sup>

Spätestens drei Jahre später war Max Rose wieder in Dortmund. Er unterstützte nun seinen älteren Bruder Jacob Rose bei der Einrichtung seines Manufaktur- und Modewarengeschäfts am Westenhellweg. Als Jacob Rose schwankte, ob er wirklich sein eigenes Geschäft eröffnen oder zu seinem Lehrherrn S. Elias zurückkehren sollte und schwer erkrankte, erschien Max Rose *auf dem Plan, um mit Eifer und Energie die Fertigstellung der Bauten sowohl wie die gesamte Einrichtung des Geschäftes in die Hand zu nehmen und durchzuführen*.<sup>2</sup> Max Rose wohnte auch einige Jahre in dem Geschäftshaus Rose & Co., Nr. 428/429 am Westenhellweg – später Westenhellweg 57/59 –, bevor er dann in das Haus Westenhellweg 47 umzog, um dann nach kurzem Aufenthalt dort die Stadt zu verlassen.<sup>3</sup>

Spätestens Anfang 1889 war Max Rose zurück in Dortmund und bezog eine Wohnung im Haus Körnerplatz 6 (heute Westentor)<sup>4</sup>. Im März des Jahres wurde vom Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts bekannt gemacht, dass er Prokura für die Firma Rose & Co., dem Unternehmen seines Bruders Jacob Rose, erhalten hatte.<sup>5</sup> Beim 25jährigen Geschäftsjubiläum von Rose & Co. hieß es, dass sich die Brüder Jacob und Max Rose die Leitung des Geschäftes jahrelang geteilt hätten.<sup>6</sup>

Im September 1904 gab Max Rose seine Verlobung mit Cilly Friedberg aus Koblenz bekannt.<sup>7</sup> Die Ehe wurde am 10. November des Jahres geschlossen. Das Paar zog in eine Wohnung im Haus Poststraße 8.<sup>8</sup> Bei der Personalfeier der Firma Rose & Co. am Silvesterabend 1904 stand die Hochzeit des Chefs im Mittelpunkt.<sup>9</sup>

Ende 1895 und dann noch einmal 1907 wurde Max Rose zum Schöffen für das Dortmunder Schöffengericht ausgelost.<sup>10</sup>

Im Frühsommer 1909 erlosch nach rund zwanzig Jahren die Prokura des Max Rose.<sup>11</sup> In dem Jahr gaben die Eheleute Rose auch ihre Wohnung in der Luisenstraße auf und verließen Dortmund.<sup>12</sup>

Max Rose starb am 10. Oktober 1916 in Berlin-Friedenau *plötzlich nach kurzer Erkrankung*. Die Witwe Cilly Rose geb. Friedberg ließ auch in Dortmund eine Todesanzeige veröffentlichen.<sup>13</sup>

Klaus Winter

17.03.2025.

---

<sup>1</sup> Dortmunder Anzeiger, 89/31.07.1866.

<sup>2</sup> Dortmunder Tageblatt, 207/04.09.1902.

<sup>3</sup> Adressbücher der Stadt Dortmund, Ausgaben für die Jahre 1871 bis 1875.

<sup>4</sup> Adressbücher der Stadt Dortmund, Ausgaben für die Jahre 1889 bis 1897.

<sup>5</sup> Dortmunder Zeitung (DZ), 74/15.03.1889.

<sup>6</sup> DZ, 525/15.10.1894.

<sup>7</sup> DZ, 463/11.09.1904.

<sup>8</sup> DZ, 574/10.11.1904.

<sup>9</sup> General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 5/05.01.1905.

<sup>10</sup> GA, 291/06.12.1894, GA, 298/29.10.1907.

<sup>11</sup> DZ, 286/09.06.1909.

<sup>12</sup> Adressbücher der Stadt Dortmund, Ausgaben für 1909 ff.

<sup>13</sup> DZ, 525/15.10.1916.